



AK VORRAT
hannover

+++++++ PRESSEMITTEILUNG DES AK-VORRAT HANNOVER VOM 6.4.2010 ++++++

Hungern für die Demonstrationsfreiheit

100stündiges Fasten vor dem Landtag gegen das geplante Versammlungsgesetz

Nachdem CDU und FDP auch weiterhin an ihrem vielfach kritisierten Entwurf für ein neues Versammlungsgesetz festhalten und Gesprächs- und Diskussionsangebote von Bürgerrechtlern beständig ignorieren, greifen die Kritiker zu radikaleren Formen friedlichen Protests:

Ein Mitglied des Arbeitskreises Vorratsdatenspeicherung Hannover kündigt nun ein 100stündiges Fasten vor dem Niedersächsischen Landtag an. Dort will der Aktivist der Bürgerbewegung für Datenschutz und Menschenrechte unter Verzicht auf jegliche Nahrung Tag und Nacht ausharren und so auf das nach Meinung des "AK Vorrat Hannover" verfassungswidrige Gesetz aufmerksam machen und Druck auf die Regierungsverantwortlichen ausüben.

„Der Gesetzentwurf missachtet mehrere im Grundgesetz verankerte Grundrechte, er ist für den normalen Bürger nicht verständlich, schüchert mit schwammigen Regelungen ein und orientiert sich an den Bedürfnissen der Behörden“ sagt Michael Ebeling, der während der Aktion nichts anderes außer Wasser zu sich nehmen will.
„Nach mehr als eineinhalb Jahren vergeblichen Protests weiß ich mir nicht mehr anders zu helfen und hoffe darauf, dass mir die verantwortlichen Politiker mit mehr als nur Höflichkeitsbekundungen begegnen werden.“

Die Aktion beginnt am Montag, den 6.4.2010 um 7 Uhr in der Frühe und dauert bis zum kommenden Samstag um 11 Uhr morgens an. Der Zeitraum für den Protest in dieser Woche ist deswegen gewählt worden, weil am Mittwoch, den 7.4.2010 um 10 Uhr der Innenausschuss zur öffentlichen Anhörung über dieses Gesetz zusammen trifft.

Der **Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung (AK Vorrat)** ist ein deutschlandweiter Zusammenschluss von einfachen Bürgern und verschiedenen Bürgerrechts- und Datenschutzorganisationen. Der Ursprung des Arbeitskreises ist die gemeinsame Verfassungsbeschwerde gegen das Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung, an der sich über 34.000 Bürger beteiligt haben. Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil vom 2. März 2010 der Klage stattgegeben und das Gesetz in der bestehenden Form als verfassungswidrig erklärt.
In regionalen „Ortsgruppen“ engagieren sich die einzelnen Mitglieder darüber hinaus in weiteren Aktivitäten rund um das Thema Datenschutz, Bürger- und Menschenrechte – meistens mit dann regionalem Bezug.

Mehr über den AK Vorrat gibt es unter: <http://www.vorratsdatenspeicherung.de>

Nähere Informationen über die Ortsgruppe Hannover im AK Vorrat finden Sie unter: <http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Hannover>

Bisherige Pressemitteilungen des AK Vorrat Hannover zum Thema „Niedersächsisches Versammlungsgesetz“:

19.1.2010: Versammlungsgesetz ist verfassungswidrig – Bürgerrechtler werden von der FDP vor die Tür gesetzt
http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/images/20100119_pm_ak-vorrat_-_versammlungsgesetz_ist_verfassungswidrig.pdf

29.1.2010: Versammlungsfreiheit schon heute ausgehöhlt – AK Vorrat Hannover dokumentiert Fälle von Gängelung und Polizeigewalt
http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/images/20100129_Pressemitteilung_AK-Vorrat_Hannover_-_Versammlungsfreiheit.pdf

Materialien des AK-Vorrat Hannover zum Thema:

Dokumentation „Meine Erfahrungen mit der Versammlungsfreiheit – Fünf Beispiele“
http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/images/Versammlungsfreiheit_heute_-_f%C3%BCnf_beispiele.pdf

10-Punkte-Kritik am CDU-FDP-Entwurf zum Niedersächsischen Versammlungsgesetz
http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/images/Kritik_NdsVersG_-_AK-Vorrat-Hannover.pdf

Pressekontakt:

Michael Ebeling
Kochstraße 6
30451 Hannover
(01577) 3919170
hannover@vorratsdatenspeicherung.de oder (während der Aktion): micha_ebeling@gmx.de